# Kleine Beiträge zur Coccinelliden-Fauna Ost-Afrika's.

Herr Steueramts-Sekretair Kunow, welcher auf einige Jahre nach Ost-Afrika gegangen ist, sammelte in seinen Erholungsstunden bei Bagamoyo und Dar-es-Salaam Käfer. Die Coccinelliden geben zu folgenden Bemerkungen Anlafs:

1. *Alesia striata* F. Die Art ist über ganz Mittel- und Süd-Afrika verbreitet.

2. *Chilocorus distigma* Klug., *ruficeps* Muls. Ebenfalls über ganz Mittel- und Südafrika verbreitet. Eigenthümlich ist die Punktirung der Fld., welche scheinbar aus flachen, matten Punkten besteht. Unter stärkerer Vergröfserung lösen sich dieselben in Punkthäufchen auf: um einen feinen Mittelpunkt gruppiren sich eine Menge feiner Pünktchen, die von einer aus eben so feinen Pünktchen gebildeten Kreislinie eingeschlossen werden.

3. *Hyperaspis salaamensis: Oblongo-hemisphaerica, nigra, nitida, ore, antennis, tibiis anticis tarsisque testaceis, supra subtilissime punctata, elytris macula subapicali rufo-testacea.* — Long. 2.8 mill.

Viel breiter gebaut als die bekannte *reppensis*, länglich-halbkugelig, schwarz, stark glänzend, auf der Oberseite gleichmäfsig äufserst fein punktirt, die Zwischenräume wenigstens viermal so grofs als die Punkte. Der Mund, nebst der Oberlippe gelblich braun, die Maxillartaster mit Ausnahme der Spitze viel dunkler, die Fühler, Vorderschienen und alle Tarsen röthlich braun. Auf der Unterseite sind die Seiten der Hinterbrust und der Bauch dicht punktirt und nebst den Schenkeln gelbgreis behaart. Die röthliche Makel jeder Fld. hat eine ähnliche Lage wie bei *reppensis* und ist quer oval. Bemerkenswerth ist die Form des Kopfschildes. Dasselbe ist an den Seiten, über der Fühlerwurzel winkelig ausgerandet und die aufgebogene Randleiste daselbst unterbrochen. Das Halssch. ist grofs, an der Basis wohl dreimal so breit als über die Mitte hoch, an den Seiten stark abwärts gewölbt.

1 ♀ von Dar-es-Salaam.

4. *Semichnoodes* nov. gen. *Corpus hemisphaericum supra parce sat longe pilosum. Antennae minus longae apice in sulcis sternalibus receptae. Prosternum magnum apicem versus subassurgens, lateribus abbreviatum. Mesosternum latissimum. Femora apice in foveis profundis recepta.*

In der Körperform einem *Exochomus* ähnlich, mit welchem das Thier jedoch nicht zu verwechseln ist, da das Kopfschild nicht in die Augen läuft; die Gattung gehört vielmehr in die Gruppe von *Azya* und *Bucolus*, mit tiefen Gruben auf den Epipleuren, zur Aufnahme der Schenkelspitzen, die Form der Beine ist die von *Cryptogonus*. Der Bau der Vorderbrust weicht von allen mir bekannten Coccinelliden ab. Dieselbe ist grofs, zur Aufnahme des Mundes eingerichtet, seitwärts, hinter jedem Auge durch eine breite, tiefe Fühlerfurche abgekürzt, welche durch zwei Randleisten begrenzt ist. Die äufsere Leiste läuft dem scharfen Seitenrande des Halssch. ziemlich parallel und wird von diesem durch eine breite Längsrinne getrennt, die innere Leiste biegt sich vorn nach innen. Die Vorderhüften sind weit, die Mittel- und Hinterhüften sehr weit getrennt. Von den Bauchringen ist der erste und fünfte grofs, jeder so lang als die drei mittleren zusammen.

*Semichnoodes Kunowi: Hemisphaerica, fusca, supra nigra, nitida, parce inaequaliter punctulata, pilis nonnullis griseis vestita.* — Long. 2.5 mill.

Halbkugelig, oben schwarz, stark glänzend, unten rothbraun, Fühler und Beine etwas heller. Kopf ziemlich grofs, quer, Stirn oben sehr breit, nach unten von den grofsen, runden, grob-facettirten Augen bedeutend eingeengt; unterhalb derselben wird das Kopfschild durch einen halbkreisförmigen Ausschnitt über der Fühlerwurzel noch mehr verschmälert. Vor dem gradlinigen Vorderrande des Kopfschildes liegt die gelbliche, kurze, aber breite Oberlippe. Stirn und Kopfschild bilden eine gleichmäfsige Ebene, sind zerstreut mit gröfseren und kleineren Punkten und langen, weifslichen Härchen besetzt. Halssch. mehr als dreimal so breit wie lang, die bogenförmige Basis in einen kurzen, abgestutzten Zipfel gegen das Schildchen vorgezogen, die Seiten gradlinig nach vorn verengt, der Vorderrand jederseits, über dem Auge, bogig ausgeschnitten, die Scheibe gleichmäfsig nach vorn und den Seiten abfallend, sparsam mit gröfseren Punkten besetzt, in denen je ein Härchen steht, die Zwischenräume zerstreut und fein punktirt. Schildchen dreieckig, hinten scharf zugespitzt, äufserst fein punktulirt. Fld. viel feiner und verloschener als das Halssch. punktirt, über dem Seitenrande mit stärkeren, ein Härchen tragenden Punkten, die Schulterbeule deutlich.

Dieses interessante Thier wurde von Hrn. Kunow bei Dar-es-Salaam gefangen.

J. Weise.